



Hinweise zum Datenschutz beim Veröffentlichen von Abschlussarbeiten auf dem OPUS-Server

für Verfasser*innen und Betreuer*innen einer Abschlussarbeit

OPUS – Publikationsserver der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Der OPUS-Publikationsserver ist der institutionelle Publikationsserver der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) und wird von der Hochschulbibliothek betreut. OPUS bietet die Möglichkeit, wissenschaftliche Inhalte in digitaler Form zu archivieren und zu publizieren.

Über den OPUS-Publikationsserver können im Sinne des Open Access veröffentlicht werden: insb. Schriftenreihen aus der HWR Berlin, wissenschaftliche Zweitveröffentlichungen, Forschungsberichte von und an der HWR Berlin durchgeführten Forschungsprojekten, von Professorinnen und Professoren der HWR Berlin verantwortete wissenschaftliche Inhalte und herausragende Abschlussarbeiten der Studierenden der HWR Berlin.

Weitere Abschlussarbeiten von Studierenden der HWR Berlin können hochschulintern über den OPUS-Publikationsserver archiviert und publiziert werden. Zugang zu den Publikationen haben Sie an den Standorten der HWR Berlin sowie außerhalb über VPN mit Ihrem HWR Account.

Haben Sie Fragen zu Veröffentlichungen: Möchten Sie Inhalte über den OPUS-Publikationsserver im Netz der HWR Berlin oder auch weltweit frei zugänglich im Sinne des Open Access veröffentlichen? Bitte informieren Sie sich durch Kontaktaufnahme mit der Hochschulbibliothek - Sie werden dort gern beraten.

Wir bitten Absolvent*innen für den Fall, dass sie ihre Abschlussarbeit z.B. auf dem OPUS-Publikationsserver der HWR Berlin veröffentlichen möchten, hier unbedingt die Regelungen der DSGVO zu beachten.

Insbesondere sei auf folgende Problembereiche hingewiesen:

- empirische Abschlussarbeiten enthalten häufig im Anhang detaillierte Interviewprotokolle in denen personenbezogene Daten enthalten sein können
- oft liegt nur eine schwache Anonymisierung der Daten vor
- bei hochschulweiter bzw. insb. weltweiter Publikation kann es hier zu einer Nichtbeachtung der DSGVO kommen

Zur Vermeidung von Verstößen gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen bei Veröffentlichungen von Abschlussarbeiten (insbesondere bei Arbeiten, in denen empirische Forschungsmethoden zur Anwendung gekommen sind) erhalten Sie hiermit weiterführende Hinweise sowie Empfehlungen:

- **Möglichst keine Interviewdaten im Anhang der Arbeit**
(jedenfalls nicht im pdf auf dem Opus-Server)
- **Alle Interview-Zitate im Text kompetent anonymisieren**
(Studierende erlernen i.d.R. während des Studiums Forschungsmethoden, Instruktionen zu Datenschutz (Forschungsethik). Außerdem wird auf entsprechende Methodenliteratur hingewiesen.)

Folgende Standards des Datenschutzes sollten in jedem Fall eingehalten werden:

Für wissenschaftliche Forschung dürfen personenbezogene Daten erhoben, ausgewertet und aufgehoben werden, ABER

- Zweck der Forschungsarbeit erläutern
- Teilnahme ist freiwillig, Einwilligung kann jederzeit ohne Angabe eines Grundes widerrufen werden
- alle personenbezogenen Angaben anonymisieren
- Audioaufnahme getrennt von Klarnamen sicher aufbewahren
(Aufbewahrungsfrist: aktuelle Standards für gute wissenschaftliche Praxis der HWR Berlin)
- anonymisierte Verarbeitung der Daten für wissenschaftliche Zwecke:
Einhaltung anerkannter ethischer Standards wie Ethik-Kodex der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (<https://www.soziologie.de/de/nc/die-dgs/ethik/ethik-kodex>)

Tipps zum Anonymisieren

Faktisch	Abstrahiert / Anonymisiert
Name	➤ <u>IMMER</u> anonymisieren - <u>nie</u> die echten Initialen bzw. Pseudonym nutzen
Gender	➤ Wenn für Kontext relevant, dann nennen, nicht mit *, weil ablenkend
Alter	➤ Eher relevant für Interviewinhalt, weil Alltag durch Institutionalisierung des Lebensalters strukturiert, weil Generationenerfahrungen
Wohnort	➤ <u>Nie</u> nennen, sondern: Großstadt, Kleinstadt; Villenviertel, an belebter Einkaufsstraße, in Vorort einer Metropolregion, im Umkreis einer Kohlebergbauregion...
Beruf, Arbeitgeber	➤ Nie nennen, sondern abstrakt: Leiter der Personalabteilung einer Bundesbehörde; Kundenbetreuerin in Nahverkehrsunternehmen, Sachbearbeiterin in Bauamt; Achtung bei Führungspositionen – leicht zu dechiffrieren, dann möglichst Gender verschleiern!
Körperliche Merkmale	➤ Nur wenn für Inhalt des Interviews wichtig: z.B. Behinderung, Hautfarbe, Amputation, ...
Namen von Interaktionspartnern	➤ Verwandtschaftsgrad (Sohn, Tochter, Tante...) oder Pseudonym oder Funktion (Stellvertreter, Mitarbeiterin, Kollege...)